



Vorsorge-
beratung &
BVP

Palliative
Beratung

PMD
InnKlinikum
Mühldorf

Spezialisierte
Ambulante
Palliativversorgung
SAPV

HospizInsel

Hospiz-
akademie
Annabrunn

Öffentlich-
keitsarbeit

Hospiz-
begleitung

Trauer-
begleitung &
-beratung

Zeitintensive
Betreuung
ZiB

Jahresrückblick 2022

Liebe Vereinsmitglieder,

wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2023 und bedanken uns auch im Namen unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Menschen, die sich in einem Lebensabschnitt befinden, in dem es nicht mehr um Heilung geht, sollen bis zu ihrem Lebensende Lebensqualität und Würde erfahren. Daher setzt sich der Anna Hospizverein dafür ein, dass alle Menschen in unserem Landkreis bis zuletzt ihr Leben menschenwürdig und weitgehend schmerzfrei leben können. Seit Gründung des Vereins vor mehr als 27 Jahren sind wir bestrebt, in Zusammenarbeit mit anderen bestehenden Diensten ein umfassendes Angebot für Menschen am Lebensende und deren An- und Zugehörige bereitzustellen und weiter auszubauen. Dieses Ziel hat uns auch im Jahr 2022 geleitet.

Aus der Vision der Gründerjahre ist unser „**Hospizhaus**“ entstanden, unter dessen Dach heute die Strukturen für eine umfassende Begleitung, Beratung und Versorgung von Schwerkranken und deren Angehörigen vereint sind.

Gerne berichten wir Ihnen in diesem Brief, was wir in den „Räumen“ dieses Hospizhauses im Jahr 2022 mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden für die Menschen im Landkreis bewirkt haben.



Anna Hospizverein

Vorsorgeberatung & BVP

Unsere **Vorsorgeberatung** hilft den Menschen im Landkreis, **informierte Entscheidungen für den Fall schwerer Krankheit zu treffen**. Sie richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, an gesunde ebenso wie an kranke Menschen, denn ein plötzlicher Schicksalsschlag kann jeden treffen. In regelmäßigen Veranstaltungen zur Vorsorgeberatung an verschiedenen Orten im Landkreis sowie individuellen Beratungsterminen haben wir im Jahr 2022 288 Menschen dabei unterstützt, ihren Patientenwillen zu dokumentieren. Für Bewohner in Pflegeheimen besteht häufig ein besonderer Bedarf, Verfügungen für Notsituationen zu treffen. In 2022 hat der Verein daher in einem Pilotprojekt in Pflegeheim St. Mechthild in Waldkraiburg das Gesprächsmodell „Behandlung im Voraus planen“ (BVP bzw. Advance Care Planning) eingeführt.

Palliative Beratung

Unser Angebot **„Palliative Beratung“ schafft Vertrauen und gibt Sicherheit im Verlauf einer fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung**. Wir werden häufig gefragt, wann Erkrankte „palliativ“ seien. Das ist nicht leicht zu beantworten. Eine Antwort darauf ist, dass ein Patient dann palliativ ist, wenn die Angehörigen nicht überrascht wären, wenn er innerhalb von 12 Monaten verstirbt. Es gibt auch Fälle einer palliativen Diagnose, in denen Menschen noch einige Jahre Lebenszeit zur Verfügung haben, obwohl eine Heilung ausgeschlossen ist und (nur noch) symptomlindernd behandelt wird. Eine **frühzeitige palliative Beratung** ist wichtig, um noch vor Eintritt einer starken Symptomlast mit Patienten und deren Angehörigen in Kontakt zu kommen. Die Beratung zeigt Unterstützungsmöglichkeiten durch das hospizliche und palliative Netzwerk sowie Möglichkeiten der Vorsorgeplanung auf und ermöglicht einen vorausschauenden Umgang mit der Krankheit. In 2022 hat unser hauptamtliches Team 195 palliative Beratungen durchgeführt, die meisten davon bei den Menschen zu Hause oder im Pflegeheim. Zur palliativen Beratung gehört auch die langjährige Unterstützung und die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Palliativmedizinischen Dienst (PMD) des Innklinikums in Mühldorf.

Palliativmedizinischer Dienst

Zur palliativen Beratung gehört auch die langjährige Unterstützung und die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Palliativmedizinischen Dienst (PMD) des Innklinikums in Mühldorf. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter besuchen einmal in der Woche den PMD, um Hilfestellungen für Patienten für ihre Entlassung aus dem Krankenhaus zu geben, und der Verein finanziert darüber hinaus seit vielen Jahren eine zusätzliche Stelle im PMD in Form eines Minijobs. Im Jahr 2022 haben Mitarbeitende des Vereins X Arbeitsstunden im PMD investiert.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben. Um die palliativmedizinische Versorgung von Palliativpatienten in den letzten Lebenswochen zu Hause oder im Pflegeheim kümmert sich die **SAPV am Inn, die spezialisierte ambulante Palliativversorgung**, eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Anna Hospizvereins. Im Jahr 2022 hat unser SAPV Team es 977 Patienten in den Landkreisen Mühldorf, Altötting und Rottal-Inn **ermöglicht, ihr Leben in Würde und weitgehend schmerzfrei in ihrer gewohnten Umgebung zu beenden und auch in den letzten Wochen noch Lebensqualität zu erfahren**. Der Anna Hospizverein hat die SAPV-Versorgung für die drei Landkreise aufgebaut und in den Gründungsjahren finanziert. Inzwischen sind die Kosten der SAPV durch einen Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen gedeckt. Für die Versorgung bedarf es einer hausärztlichen Verordnung.



Hospizinsel

Wenn eine Versorgung im Zuhause nicht mehr möglich ist, hilft unser Angebot der Hospizinsel, eine ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen für Menschen am Lebensende. Das Angebot wird in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Adalbert Stifter Seniorenwohnen in Waldkraiburg umgesetzt. Im Jahr 2022 haben insgesamt 34 Gäste in der Hospizinsel für die letzten Monate oder Wochen eine liebevolle Unterbringung, eine qualifizierte palliative und pflegerische Betreuung erlebt. Die Hospizinsel ist ein Ort der Sorge, der Würde und der Menschlichkeit. Hier werden betroffene Menschen wohnortnah bestmöglich versorgt und können sich sicher fühlen. Bis zuletzt. Der Anna Hospizverein hat im Jahr 2022 rd. 180 TEUR vor allem in die pflegerische Betreuung in der Hospizinsel investiert. Seit Juli 2022 begleitet der Verein eine vom Staatministerium für Gesundheit und Pflege finanzierte wissenschaftliche Evaluation des Projekts Hospizinsel. Ziel ist es, für diese innovative Versorgungsform mittelfristig eine Regelfinanzierung durch die Krankenkassen zu erreichen und dieses wichtige Angebot für die Menschen im Landkreis Mühldorf und angrenzenden Landkreisen langfristig zu erhalten. Die Ergebnisse der Evaluation werden Ende 2023 vorliegen.

Zeitintensive Betreuung ZiB

Mit dem Projekt **ZiB-Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim** hat sich der Verein in drei Pflegeheimen im Zeitraum 11/2021 bis 10/2022 für die **Verbesserung der palliativen Versorgung von Heimbewohnern engagiert: in St. Kunigund in Haag, St. Nikolaus in Kraiburg und St. Mechthild in Waldkraiburg**. Der Anna Hospizverein hat dort über 12 Monate auf eigene Kosten sechs Pflegekräfte in den drei Heimen bei der Betreuung von Palliativpatienten begleitet und gecoacht. Die Pflegekräfte sind auf Minijob-Basis beim Verein angestellt, die Lohnkosten werden vom Staatministerium für Gesundheit und Pflege erstattet. Mit diesem und vorangegangenen ZIB Projekten hat der Anna Hospizverein seit 2015 bis heute bereits 1/3 aller Pflegeheime im Landkreis erreicht und zu einer nachhaltig verbesserten palliativen Versorgung ihrer Bewohner beigetragen. 2021/2022 wurde im Auftrag der Paula-Kubitschek-Vogel Stiftung wissenschaftlich evaluiert, mit dem Ziel eine Regelfinanzierung der zusätzlichen Zeit für die palliative Versorgung im Pflegeheim zu erreichen. Die Ergebnisse liegen im Frühjahr 2023 vor.

Hospizbegleitung

Das **Herz des Hospizhauses schlägt in der Hospizbegleitung**. Unsere 41 ehrenamtlichen Hospizbegleiter und –begleiterinnen waren im Jahr 2022 **Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte von Erkrankten und Angehörigen** und haben Sterbenden in ihrem Zuhause, im Pflegeheim oder in der Hospizinsel ihre Zeit **geschenkt. Denn am Lebensende zählt vor allem die Zeit von Mensch zu Mensch**. In 2022 haben wir 118 Begleitungen abgeschlossen, manche dauerten nur wenige Tage, manchen Wochen oder Monate. Unseren Begleitern ist es eine Herzensangelegenheit, dazu beizutragen, **dass ein Mensch am Ende seines Lebens Wertschätzung erfährt und sich als Mensch gesehen und wahrgenommen fühlt**. Hauptamtlich Mitarbeitende des Vereins bilden die Ehrenamtlichen aus, koordinieren ihren Einsatz und begleiten sie bei Fragen, Sorgen und in belastenden Situationen. Es ist uns eine besondere Freude, dass wir aus dem Ausbildungskurs des Jahres 2022 mehr als 15 neue Ehrenamtliche gewonnen haben, die dringend gebraucht werden.

Hospizakademie/ Öffentlichkeitsarbeit

Die Hospizakademie **Annabrunn** steht im Dienst der Aus- und Fortbildung von Menschen, die Schwerstkranke am Lebensende begleiten und pflegen und der Verbesserung der palliativen Versorgung der Menschen in unserer Region. Im Jahr 2022 haben insgesamt 273 Teilnehmer verschiedenste Kurse und Weiterbildungen besucht. Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** des Vereins hat die Hospizakademie in 2022 mehrere kostenlose Vorträge organisiert. Wir haben im Mai 2022 unsere Trauerausstellung in Annabrunn (wieder)eröffnet mit dem Vortrag von Magret Döberl „Die (Un)Fähigkeit zu Trauern“. Dieses Angebot haben 210 Menschen wahrgenommen. Diese Ausstellung ist übrigens seit Mitte März in der Stadtbücherei Mühldorf zu sehen. In 7 kostenlosen „Letzte Hilfe“ Kursen haben im vergangenen Jahr 78 Menschen praktische Hilfestellungen im Umgang mit dem Lebensende Ihrer Angehörigen bekommen und Ängste abgebaut. Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit wird das Gespräch über Tod und Sterben enttabuisiert und die Gefahr der Ausgrenzung von Sterbenden und Trauernden sinkt.

Trauerbegleitung und Beratung

Am Schluss dieses Briefes möchten wir Sie besonders auf die Bedeutung unserer Arbeit mit trauernden Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern hinweisen, die **Trauerbegleitung und Trauerberatung**, die wir aufgrund des großen Bedarfs in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut haben. **Trauer ist eine schwerwiegende Erfahrung, die sich auf Körper, Geist und Seele auswirkt.** Dabei ist Trauer eine völlig normale Reaktion auf die Erfahrung eines Verlustes und benötigt nur selten eine Therapie, aber Zeit und gute Begleitung. Die nachfolgende Geschichte macht die Wirkung unserer Arbeit deutlich:

„Ich kann an dieser Stelle von einer Trauerbegleitung erzählen, die sich über etwas mehr als 2 Jahre erstreckte. Frau K. kam etwa ein halbes Jahr nach dem Tod ihres Mannes hierher in die Trauerberatung. Ihr Mann starb nach einem langen Leidensweg an einer schweren Tumorerkrankung. Schnell stellte sich heraus, dass das Paar einfach ein tolles Team war und eine starke, enge Beziehung pflegte. Die Lücke, die der Partner im Leben von Frau K. hinterließ, war riesengroß und unglaublich schmerzhaft.

Frau K. hatte zunächst einmal einfach nur das Bedürfnis, über diesen Schicksalsschlag zu erzählen. Es sei so wichtig für sie, immer wieder darüber sprechen zu dürfen und auch einmal in einem geschützten Rahmen weinen zu dürfen. Anfangs trafen wir uns alle 2-3 Wochen und sie erzählte mir, dass es ihr nach unseren Treffen immer besser ginge – aber die Trauer kam immer wieder mit voller Wucht zurück. Sie kam mit Schlaflosigkeit, tiefer Traurigkeit, Motivationslosigkeit, körperlichen Schmerzen und Zukunftsangst daher.

Im weiteren Verlauf wurden die Abstände unserer Treffen größer. Frau K. erzählte von den Schwierigkeiten, die das soziale Umfeld mit der großen Trauer hatte. Zugleich gäbe es auch Menschen, die sehr liebevoll für sie da sind. Nach einem dreiviertel Jahr stürzte sie sich in viele Aktivitäten, sie renovierte, arbeitete im Garten, war viel unterwegs – in der Hoffnung, am Abend richtig müde zu sein. Sie erzählte mir, dass eine gute Freundin sie fragte, warum sie immer wieder zu mir in die Beratung käme – das wühle doch immer wieder alles auf! Da könne sie ja ihre Trauer nie abschließen... . Andere Freunde hätten ihre eigenen Schicksalsschläge zu verkraften, die wolle sie nicht auch noch belasten.



iStock.com/patat

Es ging in unseren Gesprächen nicht darum, die Trauer „abzuschließen“ – der Verlust ihres Mannes würde Frau K. immer begleiten. Es ging darum, der Trauer immer wieder Raum zu geben, im festen Vertrauen darauf, dass sie irgendwann nicht mehr so viel Raum einnehmen würde. Es ging nicht darum, die Erinnerung an ihren Mann „loszulassen“, sondern vielmehr einen guten Platz für all die wertvollen Erinnerungen an ihren Mann und ihre gemeinsame Beziehung im Leben zu finden. Auch das bewusste Gestalten eines neuen Lebens, sich die Erlaubnis zu geben, wieder Freude zu haben und schöne Dinge zu genießen und sich auch die „imaginäre“ Erlaubnis des Verstorbenen dazu einzuholen, gehört zu den Aufgaben im Trauerprozess, den ich begleiten durfte.“

Frau K. hat über die Trauerbegleitung einmal folgendes geschrieben:

„Die Trauerbegleitung hier beim Anna Hospizverein hat mir sehr geholfen und tut es hoffentlich noch einige Zeit länger, den schlimmsten Schicksalsschlag in meinem Leben anzunehmen und damit mal besser, mal schlechter umzugehen!

Der Verlust meines Ehemannes und die Trauer darüber, die mich zuerst für Monate starr und stumm machte, dann später wie ein Felsmassiv auf mir lastete, mich entscheidungs- und bewegungsunfähig machte, haben sich durch einfühlsame Gespräche und Ratschläge, durch Dasein und Zuhören ertragen lassen und mir aus vielen schweren Krisen geholfen!

Jetzt weiß ich, wenn die Trauer mich einholt, denn begleiten wird sie mich immer und sich wie eine Decke auf mich legt, dass ich das zulassen muss und dass da jemand ist, der mir zuhören und helfen wird. Für mich war und ist die Trauerbegleitung lebensnotwendig und ich bin zutiefst dankbar dafür.“

Ohne Sie könnten wir diese Arbeit nicht leisten. Wir bedanken uns für Ihre loyale Unterstützung in Form Ihrer Mitgliedsbeitrag und freuen uns sehr, wenn Sie unsere Arbeit darüber hinaus durch eine weitere Spende fördern können.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Mitgliederversammlung am 17. April teilzunehmen oder schauen Sie einfach mal in Annabrunn bei uns vorbei, gerne nach vorheriger Anmeldung, damit wir uns für Sie Zeit nehmen können.

Herzliche Grüße

Ihre



Petra Zimmermann-Schwie
Geschäftsführerin



Ihr



Peter Coellen
1. Vorstand



*Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben,
aber den Tagen mehr Leben.*

100 €
für Trauer-
begleitung für
Erwachsene und
Kinder

Für **100 €**
schenken Sie
würdevolle
Lebenszeit am
Lebensende

50 €
Sie schenken
Zeit, Annahme
und Geborgen-
heit

25 €
Sie schenken
eine Vorsorge-
beratung

✂ bitte hier abschneiden

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

ANNA HOSPIZVEREIN E.V.

IBAN

DE88 7115 1020 0000 9330 93

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1MDF

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck

FRÜHJAHRSSPENDE 2023

Straße, Hausnr., PLZ, Ort

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)